Weißenfelser Zeitung

BEKANNTMACHUNGSBLATT DES BURGENLANDKREISES

GUTEN MORGEN

MARTIN SCHUMANN

lässt sich viel zu einfach verführen.

Ich hätte fast gefastet

Seit Mittwoch läuft die Fastenzeit. Verzicht ist angesagt, oder zumindest Kürzertreten. Die einen schränken – ganz im ursprünglichen Sinne – ihren Fleischkonsum ein, die anderen verzichten auf Alkohol, und wieder andere beschränken ihre Zeit am Smartphone oder Tablet aufs allernötigste. Ich selbst habe in den letzten Jahren auch verzichtet – und zwar aufs Fasten. Dieses Jahr wollte ich das anders machen und ganz im Sinne meiner Diät noch stärker auf die Ernährung achten: Jeden Tag mindestens einen Apfel essen, Knäckebrot statt Weizenbrötchen und so weiter. Aber wie es eben so ist, mal wieder bin ich da zufällig in etwas hineingeraten. Die Stimmung des Volkes in Langendorf einzufangen, war mein Auftrag. Gelandet bin ich – hoppala! – beim Fleischer. Räucherlende, Knackwurst, frisches Gehacktes und Leberwurst lachten mich an. Ich lachte zurück. Und kaufte. Beim Bäcker nahm ich noch zwei Brötchen mit, und schon war der schöne Plan im Eimer. Aber es ist ja nie zu spät, Pläne umzusetzen. Dann geht's eben morgen los. Wirklich!

Ortschaftsrat und Ausschuss tagen

LÜTZEN/MZ/MPS. Die zukünftige Nutzung von „Thäders Haus" und der Spielplatz in Pörsten stehen an diesem Montag auf der Tagesordnung des Ortschaftsrates von Rippach. Er tritt um 19 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr in Pörsten zusammen. Am Dienstag um 18.30 Uhr tagt der Bau- und Vergabeausschuss des Lützener Stadtrates im Rathaus. Beide Sitzungen sind öffentlich, es sind auch Einwohnerfragestunden vorgesehen.

Kurs zur Steuerpflicht für Rentner

WEISSENFELS/MZ/MPS. In welchen Fällen Rentner lohnsteuerpflichtig sind und was dabei zu beachten ist, verrät Steuerberaterin Viola Faust in einem Kurs bei der Volkshochschule. Er findet am Montag, 17. März, 14 bis 15.30 Uhr in der Promenade 37 in Weißenfels statt.

Anmeldung: 03443 / 3396800

Ihr Kontakt zur MZ

MZ.de/weissenfels
MZ Weissenfels/Zeitz
mz_weissenfels
Markt 6, 06667 Weißenfels
redaktion.weissenfels@mz.de
Redaktion 03443/33 60 08 10

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 0345/565 22 33
E-Mail: leserservice@mz.de

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort
Abo, Anzeigen, Briefe

Touristinformation Weißenfels
Markt 3, 06667 Weißenfels,
Tel.: 03443/30 30 70
Mo - Fr: 9 - 18, Sa: 9 - 12 Uhr

Großgörschen feiert rauschenden Karnevals-Abschluss

Alle Register hat am Wochenende noch einmal der Großgörschener Karneval zum Abschluss der närrischen Session gezogen. Beim Ausklang am Sonnabend nach Aschermittwoch hatten so nicht nur das Publikum, sondern auch Vertreter anderer Karnevalsvereine der Region die Gelegenheit, außerhalb der eigentlichen Karnevalszeit die Darbietungen im Dorfkrug zu genießen. Dabei, und auch am Sonntag zum Rentnerkarneval, ging es hoch her und es blieb kein Auge (und auch keine Kehle) trocken. FOTOS: MARTIN SCHUMANN

Doppelter Spatenstich

In Weißenfels und Naumburg entstehen derzeit parallel zwei neue Gebäude für das Technische Hilfswerk. Was sich die Ehrenamtler von ihren Umzügen in die neuen Domizile versprechen.

VON ALEXANDER KEMPF UND HARALD BOLTZE

WEISSENFELS/MZ. Mehr als ein Dutzend Bäume sind noch im Februar auf einem Grundstück an der Weißenfelser Max-Planck-Straße gefällt worden. Sie mussten weichen, um dort Platz für den neuen Standort des Technischen Hilfswerks (THW) in der Saalestadt zu machen. Leiter Eike Waldmann freut, dass das Artenschutzgutachten noch rechtzeitig fertig geworden ist und das Areal gerodet werden konnte. Der Spatenstich für das Gebäude mit Fahrzeughalle und Verwaltungstrakt kann und wird so noch in diesem Jahr erfolgen.

Bisher ist die Weißenfelser THW-Ortsgruppe noch im Zorbauer Gewerbegebiet stationiert. Am neuen Standort in Weißenfels sollen endlich alle Fahrzeuge untergebracht und die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Die Aufgaben des THW seien über die vergangenen Jahre gewachsen, berichtet Eike Waldmann. Dafür braucht es auch mehr Platz. Am neuen Standort sollen etwa Räume für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Außerdem kann man endlich dem hohen Anteil von Frauen beim THW gerecht werden und ihnen separate Umkleideräume und Sanitärbereiche bieten.

An der Max-Planck-Straße sind bereits mehrere Bäume für einen neuen THW-Standort gefällt worden. FOTO: A. KEMPF

35

MITGLIEDER engagieren sich in der THW-Ortsgruppe Weißenfels. In Naumburg sind es 25 Helfer sowie weitere 25 Nachwuchskräfte.

Mit dem neuen Standort an der Max-Planck-Straße will das THW auf einem Areal von 5.000 Quadratmetern aber auch der veränderten Weltlage gerecht werden und setzt auf mehr Autarkie. Auf dem Dach des Neubaus ist eine Photovoltaik-Anlage geplant und auch Erdwärme soll genutzt werden. Man müsse resilienter werden, bekräftigt Eike Waldmann.

Läuft alles ideal, dann soll der THW-Neubau in Weißenfels bereits im kommenden Jahr in Betrieb genommen werden. Das klingt ehrgeizig, zumal parallel auch in Naumburg im Gewerbegebiet „Am Hohen Stein" ein neuer THW-Standort für die dortige Ortsgruppe entsteht. Eike Waldmann zeigt sich aber zuversichtlich, dass beide Bauten im gesteckten Zeitrahmen fertig werden. Denn die Bauunternehmen stehen schon fest und es werden vergleichbare Bauten errichtet.

In Naumburg ist der Spatenstich für das neue Domizil schon erfolgt. „Wir freuen uns, dass es nun losgeht. Die Idee dazu gibt es ja schon sehr lange", meint der neue Naumburger Ortsbeauftragte Olaf-Hartwig Tewes.

Anlass für die Neubaupläne ist eine Umstrukturierung in der Bundesbehörde, die sich auf technisch-humanitäre Hilfeleistungen spezialisiert hat. Auch in Naumburg ist der alte Standort in der Grochlitzer Straße zu klein geworden. Einiges ist in Naumburg bereits vor dem ersten Spatenstich geschehen. Eine Gasleitung liegt schon und auch Baufreiheit wurde weitgehend geschaffen.

Bis die THW-Kräfte in Naumburg und Weißenfels umziehen können, vergehen noch einige Monate. In Weißenfels engagieren sich 35 Menschen in der Ortsgruppe. Hinzu käme eine stille Reserve, erklärt Eike Waldmann. Er verspricht sich von dem Umzug auch mehr Mitstreiter. In bestimmten Funktionen, wie etwa bei Personalmanagement, fehlt ihm nämlich Verstärkung. „Die Positionen sind immer schwer zu besetzen", sagt er.

Die ersten Bewerber stehen fest

CDU Burgenlandkreis nominiert erste Direktkandidaten für Landtagswahl 2026

VON MARTIN SCHUMANN

LEISSLING/NAUMBURG/MZ. Nach der Bundestagswahl ist vor der Landtagswahl. Voraussichtlich im Sommer 2026 werden die Einwohner von Sachsen-Anhalt einen neuen Landtag wählen. Die Burgenlandkreis-CDU hat sich dafür am letzten Wochenende bereits frühzeitig in Stellung gebracht und die ersten beiden Direktkandidaten für zwei Wahlkreise im Burgenlandkreis aufgestellt.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Sturm aus Naumburg tritt auch 2026 wieder zur Wahl an. FOTO: TORSTEN BIEL

Elke Simon-Kuch vertritt die CDU im Wahlkreis 39, Weißenfels, und will dies auch weiterhin tun. FOTO: PETER LISKER

Im Wahlkreis 39, Weißenfels, wird Mandatsinhaberin Elke Simon-Kuch erneut antreten. Beim Nominierungsparteitag in Leißling hatte sie keinen Gegenkandidaten und vereinte 96,2 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich.

Noch deutlicher stellten sich die CDU-Mitglieder aus dem Wahlkreis 40, Naumburg, hinter den langjährigen Mandatsträger Daniel Sturm. Er hatte ebenfalls keinen Mitbewerber und wurde am Freitagabend mit 97 Prozent der abgegebenen Stimmen nominiert. Sturm tritt bereits zum fünften Mal in Folge als Direktkandidat für die CDU an.

Kritik an Plänen zum Schloss

Linke fordern „sinnvolle Nutzung"

VON MARTIN SCHUMANN

WEISSENFELS/MZ. Der geplante Umzug des Amtes für Landwirtschaft, Forsten und Flurneuordnung (ALFF) und die damit verbundene Sanierung des Südflügels und des südlichen Westflügels von Schloss Neu-Augustusburg in Weißenfels sorgt zwar überwiegend für Freude, doch melden sich auch gegenteilige Stimmen zu Wort.

Linke-Stadtrat Eric Stehr und seine Parteigenossin, die Landtagsabgeordnete Kristin Heiß, kritisieren, dass mit der Anmietung durch das ALFF selbstgesteckte Regeln auf Landesebene gebrochen würden: „Insgesamt gibt das Land 4 Millionen Euro mehr Miete aus, als für die beiden bisherigen Objekte anfallen würden. Pro Jahr liegt die Schloss-Miete bei 465.600 Euro." Aktuell zahle das Land nur 283.200 Euro Miete pro Jahr, vergleichen die beiden.

Normalerweise, so heißt es weiter, miete das Land Objekte nicht länger als zehn Jahre an, im Schloss seien es jedoch 20 Jahre. Als Stadtrat freue er sich zwar über die langfristige Verbindlichkeit, doch habe er ein „ungutes Gefühl", wenn alle einbezogenen Stellen CDU-geführt seien, so Stehr.

Auch am Raumkonzept äußert er Zweifel, weil durch die Möglichkeit zum Home-Office wohl weniger Fläche benötigt werde, als ursprünglich geplant. Ihm liege eine sinnvolle Nutzung des Schlosses am Herzen. „Was passiert mit dem leeren Raum? Warum trägt man als Stadt dieses teure Objekt immer noch mit sich herum, welches jährlich einen Großteil des Haushalts verschlingt? Was soll in den zukünftig leerstehenden Teil des Schlosses, wenn das Schuhmuseum auch noch auszieht?", fragt Stehr und meint: „Der Umgang mit dem Schloss scheint ohne Konzept und ist ein Fass ohne Boden."

Außerdem interessiere ihn, wo im Landwirtschaftshaushalt das Geld, das zukünftig für die Schloss-Miete ausgegeben werden soll, fehlen werde. Stehr und die Landtagsabgeordnete Heiß fordern klare Planungen, die finanzielle Budgets nicht übermäßig belasten.

Als Stadtrat fordert Stehr eine „sinnvolle Nutzung des Schlosses" für alle, am besten als Ort der Kultur und keine „überdimensionierten Prestige-Behörden."

Lotto-Geld für Schütz und montalbâne

WEISSENFELS/GOSECK/MZ. Mit insgesamt 1,32 Millionen Euro fördert Lotto Sachsen-Anhalt auch in diesem Jahr 43 Projekte im Land. In die Förderbereiche Sport, Kultur und kirchliche Denkmalpflege fließt jeweils rund ein Drittel des Geldes. In den Genuss einer Förderung von 21.000 Euro kommt so das Heinrich-Schütz-Musikfest, das vom 2. bis 12. Oktober in Weißenfels und Zeitz stattfindet. 18.000 Euro erhält der montalbâne-Verein in Goseck, der jedes Jahr das Internationale Festival der mittelalterlichen Musik ausrichtet. Es findet vom 20. bis 22. Juni in Freyburg statt. Beide Projekte wurden schon 2024 von Lotto gefördert.